

Presse-Information



22. November 2018

Einführung neuer Stellwerkstechnik für die Stadtbahnlinie 18 verzögert sich

Um den zweigleisigen Streckenausbau bis Brühl-Schwadorf sowie einen Zehn-Minuten-Takt der Stadtbahnlinie 18 zu ermöglichen, hat die Häfen und Güterverkehr Köln AG die Stellwerkstechnik an den Standorten Brühl-Vochem, Brühl-Schwadorf und Merten erneuern lassen. Eigentlich sollte die Inbetriebnahme der neuen Anlage in der Zeit vom 24. November bis zum 1. Dezember 2018 stattfinden. Aufgrund von festgestellten Softwarefehlern hat die Herstellerfirma kurzfristig den Termin abgesagt. Damit verzögert sich auch die geplante Einführung des Zehn-Minuten-Taktes zwischen Brühl Mitte und Schwadorf. Die Taktverdichtung der Linie 18 auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn zum Fahrplanwechsel im Dezember kann dagegen umgesetzt werden.

In einer Bauzeit von dreieinhalb Jahren wurde die Elektronik der drei Stellwerk-Standorte für den Bahnabschnitt zwischen Brühl Mitte und Waldorf (9,8 Kilometer) komplett erneuert. Die vom Zweckverband Nahverkehr Rheinland (NVR) geförderten Maßnahmen waren notwendig geworden, da die bisherige Technik nicht mehr erweiterbar war. Die Gesamt-Investition für die Baumaßnahmen beträgt etwa 14 Millionen Euro.

Bei einer internen Prüfung hatte die Herstellerfirma Fehler in der von ihr selber installierten Software entdeckt. Um sicherheitsrelevante Mängel auszuschließen, ist nun eine Überprüfung des Programms notwendig. Aus diesem Grund kann die Anlage auch nicht durch die zuständigen Prüfstellen freigegeben werden. Erst wenn nach Abschluss der Checks alle Software-Fehler beseitigt sind und die notwendige Freigabe ausgesprochen ist, kann die neue Stellwerkstechnik in Betrieb genommen werden.

Während der Arbeiten zur Inbetriebnahme des Stellwerks sollte die Stadtbahn-Linie 18 getrennt und der Verkehr durch besondere Betriebsregelungen aufrechterhalten werden. Diese Trennung wird nun nicht vorgenommen, die Linie 18 fährt nach regulärem Fahrplan. Ein neuer Termin für die Einführung der Stellwerkstechnik steht noch nicht fest.

Kontakt: Wünschen Sie weitere Informationen? Sie erreichen Pressesprecher Christian Lorenz unter 0221 390-1190, mobil 0178 8390 320 und per E-Mail unter lorenz@hgk.de.

Zum Unternehmen:

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Vom einstigen Hafengebeter hat sich die HGK-Gruppe zu einer internationalen Logistik-Holding entwickelt. Sie ist über ihre Tochter- und Beteiligungsunternehmen, darunter die HTAG Häfen und Transport AG und die neska Schiffahrts- und Speditionskontor GmbH, ein Anbieter vielfältiger Logistikdienstleistungen. Zudem verfügt die HGK AG über eine eigene Lok- und Waggonwerkstatt, 240 Kilometer Gleisanlagen und 65 Gleisanschlüsse.

Ihre ehemaligen Geschäftsbereiche Hafenlogistik und Schienengüterverkehr hat die HGK 2012 in die RheinCargo GmbH & Co. KG übertragen, ein Joint Venture (50/50) der HGK und der Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG. RheinCargo ist einer der führenden Binnenhafen-Betreiber Europas und unterhält eine der größten privaten Güterbahnen in Deutschland.